

Amtliche Bekanntmachungen

Herausgegeben im Auftrage des Rektors von der Abteilung 1.1 des Dezernates 1.0
der RWTH Aachen, Templergraben 55, 52056 Aachen

Nr. 1082	23.03.2006	Redaktion: Iris Wilkening
S. 9513 - 9527		Telefon: 80-94040

Ordnung
zur Änderung der Studienordnung
für den Lehramtsstudiengang Politik
mit dem Abschluss
Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Berufskollegs
der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen

vom 09.03.2006

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 86 Abs.1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz-HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW, S.190), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. November 2004 (GV. NRW, S. 752), hat die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH) die folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Studienordnung für den Lehramtsstudiengang Politik mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Berufskollegs der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen vom 10. August 2005, (Amtliche Bekanntmachungen der RWTH Aachen, Nr. 1025, S. 8408), wird wie folgt geändert:

- 2. Als neue Anlage 3 (Kerncurricula und Modulbeschreibungen) wird beiliegende Fassung beigelegt.**

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der RWTH in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates der Philosophischen Fakultät vom 01. Februar 2006.

Der Rektor
der Rheinisch-Westfälischen
Technischen Hochschule Aachen

Aachen, den 09.03.2006

gez. Rauhut
Univ.-Prof. Dr. rer.nat. Burkhard Rauhut

Anlage 3

**Kerncurricula und Modulbeschreibungen
Politik Berufskollegs**

Modul „Einführung in die Politische Wissenschaft“**1. Allgemeine Information**

- Art des Moduls: Pflicht
- Gesamtumfang: 8 SWS
- Voraussetzungen: ---

2. Modulelemente

- Pflichtveranstaltungen: „Einführung in die Politische Wissenschaft I-II“ (V); „Grundkurs Politische Wissenschaft I-II“ (T)
- Wahlpflichtveranstaltungen: ---

3. Nachweise und Prüfungen

- Erforderliche Teilnahmenachweise:---
- Erforderliche Leistungsnachweise/Prüfung zum Modul der Zwischenprüfung: Klausur (90 min) in „Einführung in die Politische Wissenschaft“; Hausarbeit im „Grundkurs Politische Wissenschaft“

4. Auf dem Modul aufbauende Schriftliche Hausarbeit

- Option für Hausarbeit: ---:

5. Fächerverbindende und fächerübergreifende Elemente

- Zusammenwirken mit anderen Modulen: Das Modul ist konzeptionell eng mit dem Modul „Einführung in die sozialwissenschaftliche Analyse der Politik“ verbunden.
- Fachübergreifende Komponenten: Das Modul vermittelt insbesondere im Tutorium Kenntnisse und Fähigkeiten der sozialwissenschaftlichen Methodik, welche über den engeren Bereich der Politikwissenschaft hinausreichen, z.B. in der wissenschaftlichen Textarbeit, der Anfertigung schriftlicher Hausarbeiten und der Präsentation wissenschaftlicher Vorträge.

6. Inhalte

- Politikbegriffe und Dimensionen des Politischen;
- Grundbegriffe der Politikwissenschaft;
- Entwicklung der Politikwissenschaft in Deutschland im internationalen Vergleich (insbesondere Frankreich, Großbritannien, USA);
- Institutionen und Organisationen der Politikwissenschaft;
- Entwicklung, Gegenstände und spezielle Perspektiven der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen;
- grundlegende Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens in den Sozialwissenschaften;

- Umgang mit sozialwissenschaftlichen Texten; Prinzipien und Besonderheiten sozialwissenschaftlichen Schreibens

7. Lern- und Qualifikationsziele, Kompetenzen

Inhaltliche Ziele:

- Überblick über Grundlagen,
- Geschichte und Fragestellungen der Politikwissenschaft;
- Überblick über die drei Teilbereiche des Faches;
- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Zu erwerbende Kompetenzen:

- Kenntnisse der zentralen Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft sowie der Geschichte und Organisation des Faches und seiner Teilgebiete;
- Sensibilität für politikwissenschaftlich relevante Fragen und Analyse;
- Fähigkeit zur Einordnung und Beschreibung politischer Phänomene im Rahmen politikwissenschaftlicher Fachbegriffe und Theorieansätze;
- Befähigung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten

8. Rolle des Moduls im Gesamtkonzept des Studiengangs

- Zusammen mit dem Modul „Einführung in die sozialwissenschaftliche Analyse der Politik“ legt das Modul den Grundstock für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit politikrelevanten Fragestellungen und vermittelt unabdingbare, grundlegende Kenntnisse in politik- und sozialwissenschaftlicher Methodik, insbesondere im Hinblick auf das Verständnis, die Interpretation und das Anfertigen wissenschaftlicher Texte, die wissenschaftliche Informationsbeschaffung und die qualitativen wie quantitativen empirischen Methoden der Politikwissenschaft.

Modul „Einführung in die sozialwissenschaftliche Analyse der Politik“

1. Allgemeine Information

- Art des Moduls: Pflicht
- Gesamtumfang: 6 SWS
- **Voraussetzungen:** ---

2. Modulelemente

- Pflichtveranstaltungen: „Das politische System der Bundesrepublik Deutschland“ (Ü); „Methoden und Techniken der Empirischen Sozialforschung I-II“ (V)
- Wahlpflichtveranstaltungen: ---

3. Nachweise und Prüfungen

- Erforderliche Teilnahmenachweise: ---
- Erforderliche Leistungsnachweise/Prüfung zum Modul in der Zwischenprüfung: jeweils eine Klausur (90 min) in „Das politische System der BRD“ und „Methoden und Techniken der Empirischen Sozialforschung“

4. Auf dem Modul aufbauende Schriftliche Hausarbeit

- Option für Hausarbeit: ---:

5. Fächerverbindende und fächerübergreifende Elemente

- Zusammenwirken mit anderen Modulen: Das Modul ist konzeptionell eng mit dem Modul „Einführung in die Politische Wissenschaft“ verbunden.
- Fachübergreifende Komponenten: ---

6. Inhalte

- In den beiden erstgenannten Vorlesungen werden die methodischen Grundlagen der empirischen Sozialforschung vermittelt. Gegenstand von Teil I sind z.B.: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung, methodologische Kontroversen, Erklären versus Verstehen, Werturteilsstreit, Wissenschaftsfortschritt, Forschungsprozess sowie experimentelle und quasi-experimentelle Untersuchungsdesigns. In Teil II liegen die inhaltlichen Schwerpunkte bei: Messen und Skalieren, Validität und Reliabilität von Messungen, Stichprobenziehung, Erhebungsmethoden (Beobachtung, Inhaltsanalyse und Befragung), Datenbereinigung und Datenanalyse.
- In der Veranstaltung zum politischen System der Bundesrepublik werden die wesentlichen verfassungsrechtlichen Aspekte des Grundgesetzes, sein historischer Hintergrund sowie die Verfassungspraxis anhand der Rolle zentraler Akteure im politischen Prozess der Bundesrepublik erläutert.

7. Lern- und Qualifikationsziele, Kompetenzen

Inhaltliche Ziele:

- Sicherheit in der Handhabung von Auswahlverfahren, Erhebungsinstrumenten und Entwicklung von Messinstrumenten;
- kritische Beurteilung sozialwissenschaftlicher Untersuchungen;
- grundlegende kritische Orientierung hinsichtlich der institutionellen Rahmenbedingungen politischer Praxis in Deutschland

Zu erwerbende Kompetenzen:

- Sichere theoretische und praktische Beherrschung sozialwissenschaftlicher Methoden inklusive der Fähigkeit methodische Entscheidungen hinsichtlich ihrer Konsequenzen kritisch abzuwägen;
- Wissen über die methodologischen Grundlagen qualitativer und quantitativer Untersuchungsstrategien;
- selbständige Planung und Gestaltung (einfacher) empirischer Untersuchungsdesigns;
- detaillierte Kenntnisse des institutionellen Aufbaus und der politischen Abläufe im System der Bundesrepublik.

8. Rolle des Moduls im Gesamtkonzepts des Studiengangs

- Zusammen mit dem Modul „Einführung in die Politische Wissenschaft“ legt das Modul den Grundstock für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit politikrelevanten Fragestellungen und vermittelt unabdingbare, grundlegende Kenntnisse in politik- und sozialwissenschaftlicher Methodik, insbesondere im Hinblick auf das Verständnis, die Interpretation und das Anfertigen wissenschaftlicher Texte, die wissenschaftliche Informationsbeschaffung und die qualitativen wie quantitativen empirischen Methoden der Politikwissenschaft.

Modul „Grundlagen der Soziologie“

1. Allgemeine Information

- Art des Moduls: Pflicht
- Gesamtumfang: 6 SWS
- Voraussetzungen: ---

2. Modulelemente

- Pflichtveranstaltungen: „Grundbegriffe der Soziologie“ (V/S); „Soziologische Theorien I“ (V); „Soziologische Theorien II“ (V)
- Wahlpflichtveranstaltungen: ---

3. Nachweise und Prüfungen

- Erforderliche Teilnahmenachweise: je einen TN in „Soziologische Theorien I“ und „Soziologische Theorien II“
- Erforderliche Leistungsnachweise/Prüfung zum Modul in der Zwischenprüfung
- Klausur (90 min) in „Allgemeine Soziologie“ (Grundbegriffe der Soziologie)

4. Auf dem Modul aufbauende Schriftliche Hausarbeit

- Option für Hausarbeit: ---

5. Fächerverbindende und fächerübergreifende Elemente

- Zusammenwirken mit anderen Modulen: ---
- Fachübergreifende Komponenten: ---

6. Inhalte

- Die beiden Vorlesungen "Soziologische Theorien" sind Einführungen in die grundlegenden mikro- und makrosoziologischen Theorien. In Teil I werden folgende Themen aus der Mikrosoziologie behandelt: Gegenstand und Definition der Soziologie, anthropologische Grundlagen und Evolution, Sozialisation, Lerntheorien, Symbolischer Interaktionismus, Rollentheorie, Austauschtheorie, Rational-Choice-Theorie, Einstellung und Verhalten. In Teil II werden grundlegende Themen aus der Makrosoziologie behandelt wie beispielsweise Gesellschaftstypen und gesellschaftliche Entwicklung, Theorien der sozialen Differenzierung und Rationalisierung, Theorien der Individualisierung und Globalisierung, soziale Schichten, Klassen und Milieus sowie soziale Ungleichheit und gesellschaftliche Konflikte. In der Vorlesung/Seminar "Grundbegriffe der Soziologie" wird in zentrale soziologische Grundbegriffe wie beispielsweise Interaktion, Gruppe, Rolle, Sozialisation, Organisation und Gesellschaft eingeführt.

7. Lern- und Qualifikationsziele, Kompetenzen

- Inhaltliche Ziele: Grundlegende Kenntnisse über Definition, Ziele, Strategien und fachspezifische Differenzierungen der Soziologie. Neben den anthropologischen Grundlagen des sozialen Handelns werden die wichtigsten mikro- und makrosoziologischen Tatbestände, Theorien und Grundbegriffe vermittelt.

- Zu erwerbende Kompetenzen: Sicherer Umgang mit den grundlegenden soziologischen Theorien und Grundbegriffen, Sensibilität für soziologische Fragestellungen und Analysen sowie die Fähigkeit soziale Phänomene mit soziologischen Fachbegriffen und Theorien einzuordnen und zu beschreiben, um Urteilsfähigkeit im Umgang mit soziologischen Wissen auszubilden.

8. Rolle des Moduls im Gesamtkonzepts des Studiengangs

- Das Modul vermittelt einen Überblick über die zentralen und grundlegenden Theorien und Grundbegriffe der Soziologie, wie sie als Kernelemente im Sinne eines soziologischen Grundkanons in der Bundesrepublik herausgebildet und von wissenschaftlichen Standesorganisationen wie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie empfohlen werden. Es hat damit konzeptionell die Funktion in die Grundlagen der Soziologie einzuführen, die dann die Basis für thematische Vertiefung und Spezialisierung im Modul „Soziologie“ im Hauptstudium bildet.

Modul „Grundlagen der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen“

1. Allgemeine Information

- Art des Moduls: Pflicht
- Gesamtumfang: 8 SWS
- Voraussetzungen: Module „Einführung in die Politische Wissenschaft“ und „Einführung in die sozialwissenschaftliche Analyse der Politik“ (empfohlen)

2. Modulelemente

- Pflichtveranstaltungen: „Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte I“ (V); „Grundlagen der Politischen Systeme und Comparative Politics I“ (V), „Grundlagen der Internationalen Beziehungen I“ (V)
- Wahlpflichtveranstaltungen: „Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte II“ (V/Ü) oder „Grundlagen der Politischen Systeme und Comparative Politics II“ (V/Ü) oder „Grundlagen der Internationalen Beziehungen II“ (V/Ü)

3. Nachweise und Prüfungen

- Erforderliche Teilnahmenachweise: je ein TN in „Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte I“, „Grundlagen der Politischen Systeme und Comparative Politics I“ und „Grundlagen der Internationalen Beziehungen I“
- Erforderliche Leistungsnachweise/ Prüfung zum Modul im Ersten Staatsexamen/in der Zwischenprüfung: eine Klausur (90 min) in „Grundlagen der Politischen Theorie und Ideengeschichte II“ oder „Grundlagen der Politischen Systeme und Comparative Politics II“ oder „Grundlagen der Internationalen Beziehungen II“

4. Auf dem Modul aufbauende Schriftliche Hausarbeit

- Option für Hausarbeit: ---

5. Fächerverbindende und fächerübergreifende Elemente

- Zusammenwirken mit anderen Modulen: ---
- Fachübergreifende Komponenten: ---

6. Inhalte

- Hauptströmungen der politischen Ideengeschichte;
- politische Theorien und Staatsvorstellungen insbesondere der Moderne und Postmoderne; zentrale Diskurse über Staat, Gemeinwesen, Freiheit und Politik anhand ausgewählter Denker, die für die politische Theorie und Philosophie seit der Antike richtungsweisend und damit von bleibender Bedeutung für die Wahrnehmung und Interpretation des Politischen sind;
- Merkmale und Typologien politischer Systeme;
- Demokratietheorien;
- Vergleich verschiedener europäischer und außereuropäischer politischer Systeme;
- politikwissenschaftlich relevante Aspekte des öffentlichen Rechts und der Rechtstheorie;
- Policy-Forschung;
- Theorie und Analyse politischer Netzwerke;
- Grundbegriffe des Völkerrechts;
- Grundzüge und Entwicklung des internationalen Systems;
- theoretische Ansätze und Perspektiven der Internationalen Beziehungen einschließlich empirischer Befunde;
- Internationale Organisationen und Institutionen;
- Europäische Union;
- Grundelemente der Internationalen Politischen Ökonomie;
- Grundelemente der Friedens- und Konfliktforschung sowie der Sicherheitspolitik;
- fundamentale Aspekte der Globalisierung und Global Governance

7. Lern- und Qualifikationsziele, Kompetenzen

Inhaltliche Ziele:

Entwicklungen von Kenntnissen und Fähigkeiten, politikwissenschaftliche Fragestellungen im Hinblick auf ihre

- ideengeschichtlich-philosophischen und normativ-ideologischen,
- systembezogenen, rechtlichen und politikfeldspezifischen sowie
- für den internationalen Bereich spezifischen historischen, völkerrechtlichen und strukturellen Aspekte systematisch zu untersuchen und kritisch zu diskutieren.

Zu erwerbende Kompetenzen:

- Befähigung zur sicheren Einordnung und analytischen Kategorisierung politischer und gesellschaftlicher Phänomene und Fragestellungen;
- Kenntnisse zentraler Theorieansätze und ideengeschichtlicher Denktraditionen in der Politikwissenschaft;
- Kenntnisse zentraler Theorieansätze und Methoden zur Analyse von politischen Systemen und Politikfeldern; Bewusstsein für die unterschiedlichen Facetten und Traditionen politischer Organisation und Institutionenbildung;

- Kenntnisse zentraler Theorieansätze und weltanschaulicher Traditionen in den Internationalen Beziehungen; Kenntnis der Besonderheiten politischen Handelns im außenpolitischen sowie im inter-, supra- und transnationalen Bereich;
- Bewusstsein für die unterschiedlichen Facetten der politikwissenschaftlichen Theoriebildung, der Wahrnehmung politisch-gesellschaftlicher Strukturen, auch jenseits des Einzelstaates.

8. Rolle des Moduls im Gesamtkonzepts des Studiengangs

- Das Modul vermittelt einen Überblick über die zentralen und grundlegenden Teilbereiche der Politikwissenschaft, wie sie als Kernelemente im Sinne eines politikwissenschaftlichen Grundkanons in der Bundesrepublik herausgebildet und von wissenschaftlichen Standesorganisationen wie der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft empfohlen werden. Es hat damit konzeptionell eine Scharnierfunktion zwischen der allgemeinen inhaltlichen und methodischen Ausrichtung der Module „Einführung in die Politische Wissenschaft“ und „Einführung in die sozialwissenschaftliche Analyse der Politik“ des Grundstudiums auf der einen und der thematischen Vertiefung und Spezialisierung des Moduls „Politikwissenschaft“ im Hauptstudium inne.

Modul „Politikdidaktik“

1. Allgemeine Information

- Art des Moduls: Pflicht
- Spezifischer Schwerpunkt: an den Bedürfnissen der Schulpraxis ausgerichtete aktivierende Vermittlung von methodischen und didaktischen Kompetenzen und kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Konzeptionen der Politikdidaktik im Hinblick auf ihre praktische Verwendbarkeit
- Gesamtumfang: 12 SWS
- Voraussetzungen: abgeschlossene Zwischenprüfung
- (In der Veranstaltung „Einführung in die Fachdidaktik Politik“ mit 2 SWS ist bereits im Grundstudium ein TN zu erbringen.)

2. Modulelemente

- Pflichtveranstaltungen: „Theoretische Grundlagen der Fachdidaktik Politik“; „Didaktische Analyse ausgewählter fachwissenschaftlicher Gegenstände“; „Spezielle Aspekte der Fachdidaktik“; „Vor- und Nachbereitungsseminar zu schulpraktischen Studien“
- Wahlpflichtveranstaltungen: „Begleitseminar zur Schulpraxis Politik“

3. Nachweise und Prüfungen

- Erforderliche Teilnahmenachweise: fünf TN
- Erforderliche Leistungsnachweise: ein LN
- Prüfung zum Modul im Ersten Staatsexamen: mündliche Prüfung

4. Auf dem Modul aufbauende Schriftliche Hausarbeit

- Option für Hausarbeit: Die Möglichkeit zu einer solchen Arbeit ist gegeben, sobald das Modul abgeschlossen ist. Die Aufgabenstellung kann u.a. die Ausarbeitung eines theoretischen Themas oder einer eher praktisch-schulbezogenen Fragestellung aus dem Bereich der Politikdidaktik umfassen.

5. Fächerverbindende und fächerübergreifende Elemente

- Zusammenwirken mit anderen Modulen:
- Fachübergreifende Komponenten: Kenntnisse und Anwendung methodischer und didaktischer Prinzipien, welche für den Lehrberuf i.w.S. insgesamt relevant sind

6. Inhalte/Lern- und Qualifikationsziele, Kompetenzen

- Inhaltliche Ziele und zu erwerbende Kompetenzen: In den Vorlesungen des Moduls Politikdidaktik werden grundlegende Theorien und Modelle der Didaktik anhand fachwissenschaftlicher Fragestellungen behandelt. In den Seminaren erfolgt die theoriegeleitete Analyse ausgewählter fachwissenschaftlicher Gegenstände. Eine herausragende Rolle nimmt dabei die handlungs- und lernfeldorientierte Konzeption des Politikunterrichts ein. Nach dem Besuch des Moduls sollen die Studierenden fähig und bereit sein, auf der Grundlage von didaktischen Modellen Politikunterricht zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Sie klären für sich die Bedeutung des Implikationszusammenhanges von Inhalt (Thema) Lernziel(en), Methodenwahl und Medieneinsatz bei der Vermittlung politischer Fragestellungen und berücksichtigen auch die anthropologischen und soziokulturellen Voraussetzungen der SchülerInnen. Die Studierenden setzen sich dabei auch mit dem eigenen berufsbiographischen Hintergrund professionell auseinander. Die Studierenden können aus der Fülle von vorhandenem Material für handlungsorientierten Politikunterricht bewusst auswählen. Sie beachten dabei die Grundsätze didaktischer Reduktionsmodelle und wenden diese an.

7. Rolle des Moduls im Gesamtkonzepts des Studiengangs

- Das Modul nimmt im Hinblick auf die angestrebte Tätigkeit der Absolventen und Absolventinnen im Schuldienst an Berufskollegs eine zentrale, entscheidende Stelle im Studiengang ein, da hier insbesondere die spezifischen didaktischen und methodischen Kompetenzen für den Lehrberuf vermittelt werden. Entsprechend ist das Modul dezidiert praxisorientiert ausgerichtet. Die Politikdidaktik bildet damit in enger Kooperation mit Studienseminar und Berufskolleg das Bindeglied zwischen Theorie und Praxis.

Modul „Politikwissenschaft“

1. Allgemeine Information

- Art des Moduls: Wahlpflicht
- Spezifischer Schwerpunkt: thematisch nach Wahl
- Gesamtumfang: 8 SWS
- Voraussetzungen: abgeschlossene Zwischenprüfung

2. Modulelemente

- Pflichtveranstaltungen: ---
- Wahlpflichtveranstaltungen: zwei Vertiefungsmodule „Politische Theorie und Ideengeschichte“, „Politische Systemlehre und Comparative Politics“ oder „Internationale Beziehungen“ nach Wahl

3. Nachweise und Prüfungen

- Erforderliche Teilnahmenachweise: ---
- Erforderliche Leistungsnachweise: ein LN
- Prüfung zum Modul im Ersten Staatsexamen: eine Klausur

4. Auf dem Modul aufbauende Schriftliche Hausarbeit

- Option für Hausarbeit: Die Möglichkeit zu einer solchen Arbeit ist gegeben, sobald das Modul abgeschlossen ist. Die Aufgabenstellung kann u.a. die Ausarbeitung eines fachwissenschaftlichen Themas oder evtl. einer eher praktisch-schulbezogenen Fragestellung aus dem Bereich der Politikwissenschaft umfassen.

5. Fächerverbindende und fächerübergreifende Elemente

- Zusammenwirken mit anderen Modulen: ---
- Fachübergreifende Komponenten: Vertiefung und Anwendung der methodischen Kompetenzen anhand konkreter Themenstellungen und Probleme, welche insgesamt für die (sozial-) wissenschaftlich geprägte Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen relevant sind.

6. Inhalte

- Je nach Teilgebiet politikwissenschaftliche Analyse ausgewählter theoretischer Diskurse, Ideen oder Konzeptionen einzelner Denker oder Schulen; ausgewählter Fragestellungen, Probleme, Strukturen und Prozesse gegenwärtiger politischer Systeme im europäischen und außereuropäischen Kontext; ausgewählter Politikfelder; ausgewählter Aspekte der Internationalen Politik, der Internationalen Politischen Ökonomie oder des Völkerrechts

7. Lern- und Qualifikationsziele, Kompetenzen

- Inhaltliche Ziele: Anwendung und Vertiefung der politikwissenschaftlichen Methoden und Theorien in den Teildisziplinen anhand spezieller aktueller und/oder grundsätzlicher exemplarischer Fragestellungen und Themen
- Zu erwerbende Kompetenzen: Fähigkeit zur selbstständigen, wissenschaftlich fundierten Analyse speziellerer politikwissenschaftlicher Themen, insbesondere im Hinblick auf die präzise Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse über politische Phänomene und die Erarbeitung und Präsentation eigenständiger Schlussfolgerungen und Lösungsstrategien für politische Probleme der gegenwärtigen Gesellschaft.

8. Rolle des Moduls im Gesamtkonzepts des Studiengangs

- Das Modul dient der Vertiefung der politikwissenschaftlichen Kompetenz der Studierenden und ermöglicht ansatzweise eine Spezialisierung hinsichtlich der Teilbereiche der Politikwissenschaft und/oder spezifischer Fragestellungen gemäß den individuellen Präferenzen, nicht zuletzt im Hinblick auf die Vorbereitung und Themenwahl im Rahmen der Schriftlichen Hausarbeit.

Modul „Soziologie“

1. Allgemeine Information

- Art des Moduls: Wahlpflicht
- Spezifischer Schwerpunkt: thematisch nach Wahl und Angebot
- Gesamtumfang: 8 SWS
- Voraussetzungen: angeschlossene Zwischenprüfung

2. Modulelemente

- Pflichtveranstaltungen: ---
- Wahlpflichtveranstaltungen: Zu belegen sind vier Veranstaltungen aus dem Bereich „Spezielle und angewandte Soziologie“.

3. Nachweise und Prüfungen

- Erforderliche Teilnahmenachweise: 3 TN
- Erforderliche Leistungsnachweise: ein LN
- Prüfung zum Modul im Ersten Staatsexamen: Klausur

4. Auf dem Modul aufbauende Schriftliche Hausarbeit

- Option für Hausarbeit: Die Möglichkeit zu einer solchen Arbeit ist gegeben, sobald das Modul abgeschlossen ist. Die Aufgabenstellung kann u.a. die Ausarbeitung eines fachwissenschaftlichen Themas oder evtl. einer eher praktisch-schulbezogenen Fragestellung aus dem Bereich der Soziologie umfassen.

5. Fächerverbindende und fächerübergreifende Elemente

- Zusammenwirken mit anderen Modulen:
- Fachübergreifende Komponenten: Vertiefung und Anwendung der methodischen und theoretischen Kompetenzen anhand konkreter Themenstellungen und Probleme, welche insgesamt für die (sozial-)wissenschaftlich geprägte Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen von Bedeutung sind.

6. Inhalte

- Das Modul umfasst insgesamt vier Veranstaltungen zur speziellen Soziologie und ihren Anwendungsfeldern. In den speziellen und angewandten Soziologien wird das erworbene soziologische Grundwissen vertieft und auf spezifische Forschungsfelder angewendet. Dazu gehören beispielsweise Veranstaltungen zu folgenden speziellen Soziologien: Familiensoziologie, Organisationssoziologie, Spieltheorie, Umweltsoziologie, Mediensoziologie, Bildungssoziologie, Techniksoziologie, Minoritäten- und Migrationssoziologie, Demographie.

7. Lern- und Qualifikationsziele, Kompetenzen

- Inhaltliche Ziele: Befähigung zur selbständigen wissenschaftlichen Aufarbeitung soziologischer Phänomene, Sicherheit in der Bewertung des entsprechenden Forschungsstandes und Fähigkeit zum Entwurf alternativer theoretischer und methodischer Analysen.
- Zu erwerbende Kompetenzen: Durchführung soziologischer Analysen in speziellen gesellschaftlichen Handlungsfeldern und Institutionen, theoretische und methodische Durchdringung der jeweiligen Prozesse und Ableitung von praxisnahen Handlungsempfehlungen.

8. Rolle des Moduls im Gesamtkonzepts des Studiengangs

- Das Modul dient der Vertiefung der soziologischen Kompetenz der Studierenden und ermöglicht ansatzweise eine Spezialisierung hinsichtlich der Teilbereiche der Soziologie und/oder spezifischer Fragestellungen gemäß den individuellen Präferenzen, nicht zuletzt im Hinblick auf die Vorbereitung und Themenwahl im Rahmen der Schriftlichen Hausarbeit.

Modul „Faszination Technik“

1. Allgemeine Information

- Art des Moduls: Wahlpflicht
- Gesamtumfang: 6 SWS (davon 2 aus der Ringvorlesung im Grundstudium empfohlen.)
- Voraussetzungen: abgeschlossene Zwischenprüfung

2. Modulelemente

- Pflichtveranstaltungen: Ringvorlesung „Faszination Technik“; Exkursion
- Wahlpflichtveranstaltungen: fachwissenschaftliche Veranstaltung; Vertiefungsseminar; technisches Praktikum

3. Nachweise und Prüfungen

- Erforderliche Teilnahmenachweise: je ein TN aus den vier Säulen des Moduls
- **Erforderliche Leistungsnachweise:** ---
- Prüfung zum Modul im Ersten Staatsexamen/in der Zwischenprüfung: ---

4. Auf dem Modul aufbauende Schriftliche Hausarbeit

- Option für Hausarbeit: ---

5. Fächerverbindende und fächerübergreifende Elemente

- Zusammenwirken mit anderen Modulen: ---
- Fachübergreifende Komponenten: Das Modul ist definitionsgemäß interdisziplinär ausgerichtet.

6. Inhalte, Veranstaltungsformen

- Das Modul „Faszination Technik“ umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens sechs SWS - wahlweise ein einwöchiges technisches Praktikum - sowie Exkursionen.
- Die Ringvorlesung stellt ein interdisziplinär angelegtes Lehrangebot dar. Sie umfasst zwei SWS und findet stets im Wintersemester statt. Adressaten sind Lehramtsstudierende im Grundstudium. Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über Gegenwartsprobleme, Fragestellungen, Themen und Trends in der Technik zu vermitteln. Die Vorlesung ist eine Pflichtveranstaltung für alle Lehramtsstudierende. Sie ist Bestandteil des erziehungswissenschaftlichen Studiums und sollte nach Möglichkeit im dritten Semester besucht werden.
- Das zweite Studienelement des Moduls „Faszination Technik“ ist eine fachwissenschaftliche Veranstaltung im Umfang von mindestens zwei SWS. Es wird als Wahlpflichtveranstaltung angeboten. Ziel dieses Lehrangebotes ist es, Studierenden zu ermöglichen, sich mit dem Phänomen Technik aus einer fachspezifischen Perspektive auseinander zu setzen. Lehrangebote für die Säule B werden von allen an der Lehramtsausbildung beteiligten Fächer bereitgestellt. Diese weisen in jedem Semester eine oder mehrere Veranstaltungen im Umfang von mindestens zwei SWS als für die Säule B des Moduls „Faszination Technik“ geeignete Lehrveranstaltungen aus. Aufgrund der großen Bandbreite, die die Lehramtsausbildung an der RWTH Aachen hat, können in dem Lehrangebot der Säule B vielfältige technikspezifische Akzente gesetzt werden. Die Fakultät für Maschinenwesen bietet für Studierende anderer Fachrichtungen ein interdisziplinäres Seminar mit Beiträgen der Ingenieurwissenschaften an. Die Philosophische Fakultät bietet Veranstaltungen für Lehramtsstudierende technischer Fächer an. Aus dem bereitgestellten Lehrangebot wählen die Studierenden in Abhängigkeit von ihren Interessen eine Veranstaltung im Umfang von mindestens zwei SWS aus. Säule B wird auf das fachwissenschaftliche Stundenvolumen angerechnet.
- Exkursionen sind ein weiteres Element des Moduls „Faszination Technik“. Die Fakultät für Maschinenwesen bietet für Lehramtsstudierende Exkursionen an. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das technische Praktikum mit dem zweiwöchigen außerschulischen Praktikum.
- Das vierte Studienelement kann wahlweise entweder in Form eines Seminars im Umfang von zwei SWS oder in Form eines mindestens einwöchigen technischen Praktikums absolviert werden. Es wird auf das erziehungswissenschaftliche Studium angerechnet und sollte in der Regel im Hauptstudium absolviert werden. Die Zielsetzung des Seminars besteht in einer projektorientierten Aufarbeitung technikdidaktischer Problemstellungen im Umfang von zwei SWS. Lehrangebote hierfür werden zum einen aus einer berufspädagogischen Sicht im Rahmen des erziehungswissenschaftlichen Studiums bereitgestellt. Zuständig hierfür ist die neu zu besetzende Professur für Berufspädagogik. Zum anderen können auch fachdidaktische Veranstaltungen gewählt werden, die explizit für die Säule D des Moduls „Faszination Technik“ angeboten werden. Die Zuständigkeit hierfür liegt bei den einzelnen Fächern. Das Ziel des technischen Praktikums besteht darin, einen Einstieg in den „handgreiflichen“ Umgang mit Technik zu ermöglichen. Es kann semesterbegleitend oder in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt werden. Der zeitliche Umfang für das technische Praktikum beträgt in der Regel eine Woche. Die Studierenden können aus einer Reihe von Praktikumsangeboten wählen. Das Praktikum kann z.B. aus Laborübungen und/oder Demonstrationen in den technischen Instituten bestehen.

7. Lern- und Qualifikationsziele, Kompetenzen, Rolle im Gesamtkonzepts des Studiengangs

- Obwohl Technik alle Bereiche des Lebens durchdringt, ist vielfach ein abnehmendes Verständnis für Technik bzw. eine Distanzierung vom Thema Technik festzustellen. Diese Tendenz droht die Sicherung des notwendigen natur- und ingenieurwissenschaftlichen Nachwuchses zu gefährden. Als Technischer Hochschule ist es der RWTH Aachen ein besonderes Anliegen, das Verstehen von Technik und die Auseinandersetzung mit Technik zu fördern. Hierbei kommt der Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer eine besondere Bedeutung zu. Sie sollen die Fähigkeit erwerben, Schülerinnen und Schüler kompetent und vorurteilsfrei zur fundierten Auseinandersetzung mit technischen Sachverhalten anzuleiten. Ein Ziel der Lehramtsausbildung an der RWTH Aachen liegt deshalb darin, ein adäquates Verstehen von bzw. Umgehen mit Technik aus interdisziplinärer, fachspezifischer und pädagogisch-didaktischer Sicht zu vermitteln.